

Die ergrauten Rockmusiker können es noch

(Bernkastel-Kues) In der Mosellandhalle ist mit den Lords die möglicherweise älteste Rockband Deutschlands aufgetreten. Wie 1969 bei ihrem ersten Auftritt in Bernkastel-Kues kann die Band ihr Publikum immer noch begeistern.



Sie fetzen immer noch: Die Lords bei ihrem Auftritt in der Bernkastel-Kueser Mosellandhalle. TV-Foto: Christoph Strouvelle

Bernkastel-Kues. Es ist nicht das typische Publikum für ein Rockkonzert, das in die Bernkasteler Mosellandhalle gekommen ist. In den Zuschauerreihen glänzt so manches lichte Haupt, da reflektieren die Brillen im Licht der Scheinwerfer, da blitzt auch schon mal ein Goldzahn hervor, und im Eingangsbereich hat ein Besucher einen Rollator abgestellt.

Doch passen die Besucher altersmäßig zu den Musikern auf der Bühne. Denn dort spielen die Lords, möglicherweise die älteste deutsche Rockband. 1959, drei Jahre vor den Rolling Stones, gegründet, hatte sie ihre große Zeit zwischen 1965 und 1969. Mit dem 71 Jahre alten Lord Leo und dem 68-jährigen Lord Bernd sind noch zwei Musiker aus dieser Ära dabei. Der einstige SWF 3-Moderator Frank Laufenberg spricht zum Anfang des Abends mit Lord Leo über die Anfänge der Band, über die ersten gewonnenen Wettbewerbe, darüber, wie Lord Leo am Frühstückstisch einst Poor Boy, den erfolgreichsten Hit der Lords geschrieben hat.

Aber auch, wenn die Prinz-Eisenherz-Frisur bei Lord Bernd inzwischen grau geworden ist und die anderen Bandmitglieder ebenfalls optisch gealtert sind: Vom Feuer und vom Elan ihrer jungen Jahre haben sie offensichtlich nichts verloren. "Es wird laut, ihr kommt ja nicht aus der Kur", ruft Lord Leo. Und dann geht die Party los: Zwei E-Gitarren, eine Bassgitarre, ein Schlagzeug und raue knorrige Stimmen: Das sind die idealen Voraussetzungen für gute, ehrliche Rockmusik. Genau dafür sind die 300 Besucher in die Mosellandhalle gekommen. Die alten Hits der Lords wie Greensleeves, John Browns Body, Have a drink on me, Que sera und natürlich Poor Boy wechseln sich ab mit Liedern der neuen CD "Now more than ever", auf Deutsch: "Jetzt erst recht", die im März erscheint. "Wir wollen es noch einmal wissen", schallt es von der Bühne. Der Stil der neuen Stücke bleibt der gleiche wie bei den Liedern vor 50 Jahren. Und den Lords, die dort oben sichtlich viel Spaß haben, gelingt es, die Zuschauer mitzureißen. Diese stehen von den Stühlen auf, wippen und klatschen mit und tanzen vor der Bühne, als ob sie noch 20 Jahre alt und nicht inzwischen Mitte 60 oder gar noch älter sind.

Doch sind die Lords nicht zum ersten Mal an der Mosel aufgetreten. Walter Behrens aus Bernkastel-Kues hat alte Fotos von 1969 mitgebracht. Damals hat die Band in der Bar Anakonda in Bernkastel-Kues gespielt. "Das war damals eine Besonderheit, dass eine so prominente Gruppe wie die Lords hier aufgetreten ist", sagt er. An Details von damals kann er sich kaum noch erinnern, "aber der Abend war gut, der Eintritt hat fünf Mark gekostet." Martina Schwaab aus Erden hat das jetzige Konzert gut gefallen "Poor Boy ist natürlich toll, aber auch die neuen Songs sind gut", sagt sie. Der gebürtige Bernkasteler Walter Zyber ist wegen des Konzerts mit seiner Frau sogar aus Moers an die Mosel gereist. Die weite Fahrt hat sich für ihn gelohnt: "Ein ganz tolles Konzert. Die Stimmung ist wie in alten Zeiten." Letztendlich ist nicht nur ihnen, sondern allen Besuchern nach dem Konzert ein zufriedenes Gefühl anzusehen: Die Lords können es immer noch.